

23.07.2012

Waldorfkindergarten: Bei der Schlüsselübergabe des Erweiterungsbaus lernen gestern Kinder der Sternengruppe und deren Eltern die neuen Räume kennen

„Luftschloss“ auf solidem Fundament

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

„Wenn du Schlösser in die Luft gebaut hast, so braucht deine Arbeit nicht umsonst zu sein, dort gehören sie nämlich hin. Und nun gehe daran, die Fundamente unter sie zu bauen.“ Das Zitat des amerikanischen Schriftstellers und Philosophen Henry David Thoreau passte genau, als Anne Lang gestern Mittag die vielen Gäste im Saal des Bassermann-Gebäudes zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten des Freien Waldorfkinder Gartens begrüßte.

Für die Leiterin der waldorfpädagogischen Einrichtung in der Marstallstraße, die 1995 dort selbst als Erzieherin begonnen hatte, waren „Idee, Traum und Vision Wirklichkeit geworden“. Durch das Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, habe sich in den letzten zwei Jahrzehnten eine ganz besondere Entwicklung vollzogen: Die Gründung 1988, die zwei ersten Gruppen ab 1993, die Wichtelgruppe seit dem Jahr 2008, die Eröffnung der Waldgruppe im letzten Herbst und nun die Aufstockung des Gebäudes um ein neues Dachgeschoss, in dem die Sternengruppe bereits Einzug gehalten hat – das „Luftschloss“ stehe auf einem soliden Fundament, dankte Lang vor allem der Stadt, dem „wunderbaren Kollegium“, einem „hervorragend funktionierenden Vorstand“ des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik sowie der Architektin Annette Schulle-Dietrich und den Handwerkern.

Ein besonderer Dank ging an die Familien und die Kinder, die die neuen Räume mit Leben füllen werden: „Aus dem Luftschloss ist ein fes-



Als die eigens angefertigte Marzipan-Torte hereingetragen wurde, flossen bei Leiterin Anne Lang (Bild oben rechts) die Freudenstränen. Gestern wurde der neuen Gruppe offiziell der Schlüssel übergeben – eine junge Dame hatte mehr Interesse an der Torte... Danach erkundeten Eltern und Kinder die neuen Räume und ließen Luftballons in den Himmel steigen.

BILDER: SCHWERDT

tes Haus geworden.“ Mit dem Lied „Auf Flügeln des Gesangs“ nach einem Gedicht von Heinrich Heine lei-

teten Astrid Bohn und Sophie Birkel (Klavier) den kleinen Festakt musikalisch ein. Die Schmetterlinge und

die Gänseblümchen zeigten in einem Tanz gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Lilli Willmann und

Franziska Hoffmann, wie „viele, flinke Fische um uns herum schwimmen“ und wie „lustige Regentropfen auf die Erde klopfen“.

Eltern helfen intensiv mit

Mit dem Erweiterungsbau hätten alle Beteiligten „ein ganz tolles Projekt“ geschaffen, würdigte Oberbürgermeister Dr. René Pöhl das besondere Engagement von Verein sowie Eltern und dankte dem Gemeinderat für die Entscheidung, die erweiterte Angebotsstruktur im Kindergartenbereich der Stadt zu finanzieren.

Gründungsmitglied und Ex-Vorstand Peter Pfau erinnerte an die Gründung der ersten Spielgruppe, an die Spielkreise, die sich vor über 20 Jahren noch in privaten Räumen trafen, an den Umbau der von der Stadt überlassenen Räume in intensiver Elternarbeit und an die erste Kindergarten-Gruppe, die im August 1993 mit acht Kindern aus der Spielgruppe startete und bald auf 22 Kinder aufgestockt wurde.

Architektin Annette Schulle-Dietrich dankte für die „bereichernde Zusammenarbeit“ mit dem Kindergarten während der Bauphase und davor, die über eine normale Kooperation weit hinausgegangen sei. Mit dem neuen Stockwerk sei eine „baubiologisch sehr schöne Lösung“ verwirklicht worden. „Nun ist's so weit und alle sind wir hier, hoch sollst du leben“, sangen danach Kinder und Erzieherinnen für die beliebte Leiterin. Nach dem Sektempfang ging es rüber in den Kindergarten, wo die neugestalteten Räumlichkeiten der Schmetterlinge und Gänseblümchen sowie das neue Stockwerk der Sternengruppe ausgiebig in Augenschein genommen werden durfte.



Anzeigensonderveröffentlichung

Ein Traum geht in Erfüllung

Ideale Bedingungen für die künftige Betreuung der Kinder / Zwei neue Gruppen eingerichtet

SCHWETZINGEN. Das wird ein Fest! Morgen wird im Freien Waldorfkindergarten am Ende der Marstallstraße gefeiert. Der Erweiterungsbau und die neu gestalteten Räumlichkeiten sind fertig, alle Gruppen sind wieder ins umgebaute Domizil eingezogen. Das will der Verein mit einem Einweihungsfest würdigen.

Das ganze letzte Jahr habe unter dem Zeichen der Veränderung und der Erweiterung gestanden, freut sich Leiterin Anne Lang, dass „mit großer Ausdauer und Geduld der Traum der Erweiterung des Waldorfkindergartens Realität geworden ist“. Die Einrichtung ist gewachsen, weil mit der Waldgruppe und der dritten Hausgruppe gleich zwei Gruppen dazu kamen, und der Kindergarten wurde höher, weil ein Stockwerk auf das Bassermann-Gebäude drauf kam.

Vorübergehend ausquartiert Die Erweiterung wurde bereits im Mai fertiggestellt, seitdem ist die Sternengruppe dort oben zu finden. Neben einem wunderschönen Gruppenraum entstanden auch Sozialräume, ein Schlafraum, ein Elternsprechzimmer sowie ein Tageslichtbüro. Die bestehenden Gruppen hatten wegen der Bauarbeiten vorübergehend ausziehen müssen. Die Schmetterlingsgruppe kam in der Südstadtschule unter, die Gänseblümchengruppe durfte ins Jugendzentrum „Go in“ wechseln.

Im August 2011 haben die Handwerker das Dach abgetragen, danach war das neue Dachgeschoss als Holzständerbau-



weise auf die Decken der Schmetterlings- und der Gänseblümchengruppe gesetzt worden. Die beiden Etagen sind nun über eine neue außenliegende Treppe zugänglich. Im Innern ist der Aufgang zum neuen Dachgeschoss über eine breite Eichentreppe möglich, über der ein wunderschönes, von den Vorschulkindern gestaltetes Dornröschen-Schloss als Mobile hängt. Oben gibt es nun endlich auch einen Personalraum, der für Besprechungen zur Verfügung steht.

In der neu eingerichteten separaten Küche wird ab Herbst das Mittagessen für die Kinder zubereitet. Der in beruhigenden Farben gehaltene Schlaf- und Ruheraum ist inzwischen mit den Bettchen für die kleinen Bewohner ausgestattet worden.

An den Waschraum angrenzend sind Waschmaschine und Trockner untergebracht, so dass nun Handtücher und Lätzchen für die Kinder gleich vor Ort gewaschen werden können. Der große Gruppenraum der Ganztagesgruppe, der ebenfalls über eine eigene Küchenzeile verfügt, lädt zum Spielen und Herumtollen ein. Den großzügigen Elternbereich mit Wartezone hat das Waldorf-Team sehr ansprechend gestaltet. Hier dürfen sich Mama und Papa aufhalten und lesen. Daneben steht ein Raum zur Verfügung, in dem in aller Ruhe Gespräche mit Eltern geführt werden können.

Die Gesamtkosten für die Umbau- und Erweiterungsmaßnahme belaufen sich auf 725 000 Euro, wovon 300 000 Euro von der Stadt getragen und

200 000 Euro durch einen Eigenanteil des Vereins finanziert werden. Im Zuge des Innenausbaus konnte man auch alle Gruppenräume neu streichen. In der Kammer für die Gänseblümchengruppe wurde ein neuer Boden verlegt und zudem eine neue Küche eingebaut. Und die Garderobenmodule der Schmetterlinge zeigen sich ganz neu gestaltet. *vw*

ERÖFFNUNG

Herzlich willkommen!

Der Freie Waldorfkindergarten in der Marstallstraße 51 feiert am Sonntag, 22. Juli, ab 11 Uhr im Bassermann-Saal die Einweihung nach dem Umbau. Nach der Begrüßung durch Leiterin Anne Lang sprechen OB Dr. René Pörtl und Architektin Annette Schulle-Dietrich. Der Dia-Schau über die Umbauarbeiten folgt ein Reifentanz der Kinder. Anschließend wird im Kindergarten gefeiert. Dort gibt es Speisen und Getränke. Der Kinderzirkus „Picobello“ unterhält mit einem tollen Programm. Das Fest dauert bis 15.30 Uhr.

Schulle.Dietrich
Freie Architekten

Entwurf | Planung
Bauleitung | SiGeKo

Bibienastraße 4 | 68723 Schwetzingen | Fon: 0 62 02-27 04 36 | www.schulle-dietrich.de



Der neue große Gruppenraum bietet jede Menge Platz zum Spielen. Neben dem Raum mit der Waschrinne für die Kinder gibt es auch einen Bereich für Waschmaschine und Trockner. Der Kindergarten wurde um ein neues Dachgeschoss erweitert. Der Elternbereich mit der Wartezone ist gemütlich eingerichtet. *BILDER: WIDDRAT*



Die Hauptpersonen waren gestern die Jungen und Mädchen, die zur Einweihung ihres erweiterten Kindergartens ausnahmsweise auch einmal sonntags

Eine bunte Welt für kleine Menschenkinder

Freier Waldorfkindergarten feierte gestern Einweihung – Die Aufstockung des Gebäudes ist gelungen

Schwetzingen (ab). „Ein rot markierter Leuchtturm“ sei er geworden, der Anbau des Freien Waldorfkinder Gartens in Schwetzingen, betonte Oberbürgermeister Dr. René Pörtl in seiner kurzen Rede vor vielen kleinen, staunenden Gesichtern, „denn die Welt ist bunt.“ Das wiederum verstanden die kleinen „Einwohner“ des neuen Inselstaates, der – am Stadtrand gelegen – ein besonders schönes Refugium darstellt, um sein Leben zu beginnen und zu entdecken. „Wir sind eine Generationenstadt“, so der Stadtvater weiter, „daher freuen wir uns auch, dass der Waldorfkinder garten eines von zwölf Angeboten an Kindergärten hier ist.“

Ein besonderer Tag war es, der sich mit blitzblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein präsentierte und genauso begeistert die

vielen Luftballone der Kinder entgegennahm, welche sie mit ihren Wünschen versehen hatten. Natürlich alle für das bunte Leben in den neuen Räumen, die in einer knapp sechsmonatigen Bauzeit entstanden waren.



Auch das Innere des erweiterten Waldorfkinder Gartens ist ansprechend. Foto: Lenhardt

Aufgestockt auf den bisherigen Bau entstanden so rund 200 Quadratmeter neue Spiel- und Abenteuerfläche, Ruhe- und Essbereiche, eine Küche und ein Personalbereich. Raum genug, um auch das Angebot zu erweitern. So wird ab September eine neue Kindergarten- gruppe neue Spielkameradinnen und -kameraden für die derzeit rund 80 Kinder bringen. Dann stehen im Waldorfkinder garten fünf Gruppen zur Verfügung.

„Vom Einjährigen bis zum Schulkind können wir dann alle Kinder umsorgen und auch eine Nachmittagsbetreuung anbieten“, betonte Anne Lang, die als Leiterin des Kinder gartens die Planungsphase schon seit vielen Jahren begleitete. „Unser Ziel war es, eine neue Gruppe entstehen zu lassen und einen Ganztagsbetrieb ab Herbst 2012 zu si-

chern“, so die Pädagogin. Unter Regie des Architekturbüros Schulle-Dietrich in Schwetzingen entstanden warme und behagliche Räume, die lichtdurchflutet viel Platz für Neues bieten. Eine metallene Außentreppe sowie eine Innentreppe verbinden künftig die beiden Etagen, die auf den großen Hof ausgerichtet sind. „Aus unserem Luftschloss, unseren Ideen und Visionen ist ein standfestes Haus geworden“, so Anne Lang und auch OBPörtl, der sich zugleich beim Vorstand und dessen Vertreter Ekkehard Juchheim für die konstruktive Zusammenarbeit bedankte, betonte, dass dieser Schritt wichtig gewesen sei, um „gemeinsam die Zukunft zu gestalten.“

Am Nachmittag widmeten die Kinder und ihre Eltern allen Sinnen und verwöhnten sich mit hausgemachten Leckereien und einem Kindermitmachzirkus.

Lachend das Haus eingeweiht

Freier Waldorfkindergarten feierte in Schwetzingen Einweihung

Schwetzingen. Kinderlachen und viele bunte Luftballons - mit einem großen, bunten Fest feierte der Freie Waldorfkinder-garten in Schwetzingen jetzt seinen schönsten „Neuzugang.“

Gute 200 Quadratmeter gewann das Gebäude am Stadtrand dank der Aufstockung, die in den vergangenen sechs Monaten den Tagesplan der rund 80 Steppkes ein wenig durcheinanderwirbelte. Doch nun steht der „rot markierte Leuchtturm“ aufrecht da, wie Oberbürgermeister René Pörtl angesichts der Eröffnungszeremonie feststellte. „Wir sind eine Generationenstadt“, so der Stadtvater weiter, „daher freuen wir uns auch, dass der Waldorfkinder-garten eines von zwölf Angeboten an Kindergärten hier ist.“

Entstanden sind hier neue Spiel- und Abenteuerfläche, Ruhe- und Essbereiche, eine Küche und ein Personalbereich. Raum genug, um auch das Angebot zu erweitern. So wird ab September eine neue Kindergartengruppe neue Spielkameraden für die derzeit rund 80 Kinder bringen. Dann stehen im Waldorfkinder-garten fünf Gruppen zur Verfügung. „Vom Einjährigen bis zum Schulkind können wir dann alle Kinder umsorgen und auch eine Nachmittagsbetreuung



Die Erweiterung des Waldorfkinder-gartens feierten die Schwetzingen Kinder und ihre Gäste mit einem bunten Fest.

Bild: Koob

anbieten“, betonte Anne Lang, die als Leiterin des Kindergartens die Planungsphase schon seit vielen Jahren begleitete. „Unser Ziel war es, eine neue Gruppe entstehen zu lassen und einen Ganztagsbetrieb ab Herbst zu sichern“, so die Pädagogin.

Unter Regie des beauftragten Architekturbüros aus Schwetzingen entstanden warme und behagliche Räume, die licht-

durchflutet viel Raum für Neues bieten. Eine metallene Außentreppe sowie eine Innentreppe verbinden künftig die beiden Etagen, die auf den großen Hof ausgerichtet sind. „Aus unserem Luftschloss, unseren Ideen und Visionen ist ein standfestes Haus geworden“, so Anne Lang und auch OB Pörtl, der sich zugleich beim Vorstand und dessen Vertreter Ekkehard Juchheim für die

konstruktive Zusammenarbeit bedankte, betonte, dass dieser Schritt wichtig gewesen sei, um „gemeinsam die Zukunft zu gestalten.“

Den Nachmittag hingegen widmeten die Kinder und ihre Eltern allen Sinnen und verwöhnten sich mit hausgemachten Leckereien und einem Kindermitmachzirkus, der wiederum für gute Laune und viel Lachen sorgte.

sa